

汉德口译实践入门

Einführung in die Praxis des
chinesisch-deutschen Dolmetschens

刘 炜 Thomas Willems (德) 著



外语教学与研究出版社
FOREIGN LANGUAGE TEACHING AND RESEARCH PRESS

汉德口译实践入门

Einführung in die Praxis des
chinesisch-deutschen Dolmetschens

刘 炜 Thomas Willems (德) 著



外语教学与研究出版社
FOREIGN LANGUAGE TEACHING AND RESEARCH PRESS
北京 BEIJING

图书在版编目(CIP)数据

汉德口译实践入门 / 刘炜, (德) 威廉姆斯著. — 北京: 外语教学与研究出版社, 2014.11

ISBN 978-7-5135-5247-9

I. ①汉… II. ①刘… ②威… III. ①德语-口译 IV. ①H335.9

中国版本图书馆 CIP 数据核字(2014)第 268170 号

出版人 蔡剑峰
策划编辑 崔 岚
责任编辑 彭冬林
执行编辑 郭 爽
封面设计 高 蕾
插图设计 张 峰
出版发行 外语教学与研究出版社
社 址 北京市西三环北路 19 号(100089)
网 址 <http://www.fltrp.com>
印 刷 北京鑫霸印务有限公司
开 本 787×1092 1/16
印 张 18
版 次 2014 年 11 月第 1 版 2014 年 11 月第 1 次印刷
书 号 ISBN 978-7-5135-5247-9
定 价 48.00 元

购书咨询: (010) 88819929 电子邮箱: club@fltrp.com

外研书店: <http://www.fltrpstore.com>

凡印刷、装订质量问题, 请联系我社印制部

联系电话: (010) 61207896 电子邮箱: zhijian@fltrp.com

凡侵权、盗版书籍线索, 请联系我社法律事务部

举报电话: (010) 88817519 电子邮箱: banquan@fltrp.com

法律顾问: 立方律师事务所 刘旭东律师

中咨律师事务所 殷 斌律师

物料号: 252470001

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----|---|
| 9 | 1. 引言 Einführung |
| 18 | 第一单元 接人 Abholung <ul style="list-style-type: none">● Abholung des DAAD-Lektors vom Flughafen● Begrüßung und Kennenlernen● Grundinformationen |
| 34 | 第二单元 情况介绍与说明 Vorstellung und Erklärung <ul style="list-style-type: none">● Gespräch über die Arbeit an der Fudan-Universität● Vorstellung der Universität und des DAAD |
| 60 | 第三单元 饮食 Essen und Trinken <ul style="list-style-type: none">● Empfangsbankett beim Auslandsamt an der Fudan-Universität● Nachmittagskaffee im DAAD-Informationszentrum Shanghai |
| 104 | 第四单元 参观游览 Sehenswürdigkeiten <ul style="list-style-type: none">● Besichtigung in Peking● Besichtigung in Berlin |
| 138 | 第五单元 官方机构间的事务性会谈 Ein sachliches Gespräch zwischen zwei offiziellen Institutionen <ul style="list-style-type: none">● Diskussion über die Einrichtung einer Germanistischen Instituts-partnerschaft (GIP) an der Fudan-Universität● Vorbereitungsgespräch über einen offiziellen Besuch des ehemaligen Deutschen Bundespräsidenten an der Fudan-Universität |

166

第六单元 正式场合的致辞 Offizielle Begrüßungsrede

- Begrüßungsrede des ehemaligen Deutschen Bundespräsidenten an der Fudan-Universität
- Abschiedsrede für die Absolventen eines Doppelmasterstudiengangs an der Kunstakademie in Hangzhou
- Begrüßungsrede anlässlich eines Alumni Klavier-Konzerts in Shanghai
- Analyse einer Videoaufnahme (Studenten dolmetschen bei der offiziellen Gründung des DAAD-Alumni Vereins in Shanghai)

194

第七单元 商务谈判 Geschäftliche Verhandlung

- Beschwerden über eine chinesische Firma in Deutschland

228

第八单元 会议报告 Konferenzvortrag

- „Warum Dünen wandern“ – Ein experimenteller Vortrag bei der DAAD-Kinder-Uni Shanghai
- „Auf den Spuren Deutscher Juden in Shanghai“ – Ein kulturgeschichtlicher Vortrag bei der DAAD-Ringvorlesung Shanghai
- „Ziemlich beste Freunde“ – Vortrag beim Treffen chinesischer Deutschland und Frankreich-Alumni anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Élysee-Vertrages
- Vortrag über die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen an der Deutschen Außenhandelskammer in Shanghai

276

Anhang 1 学生评价 Kommentare aus Studentensperspektive

280

Anhang 2 推荐书目和链接 Empfehlenswerte Literatur und Webseiten zum Thema Dolmetschen

285

后记

教材使用说明

“汉德口译实践入门”课程和教材的设置，旨在引导高等学校德语专业三、四年级本科生初步接触汉德口译工作，通过课堂实践了解这项工作的基本内容和工作方法，为日后在各自工作岗位上承担口译任务奠定基础。课程及教材定义为“入门”，则表明其目的不在于培养专业口译译员，而是提纲挈领地介绍口译工作中的常见情况、可能遇到的困难及基本应对方法。具体来说，该课程旨在训练学生对原话的内容结构和内容逻辑的理解、解析与传递。这一宗旨贯穿于整个课堂活动之中，教师对此要反复强调。同时，口译入门者应对自己有切实的要求和期望，不要眼高手低、好高骛远，更不要喧宾夺主、信口开河。因此，本教材中所出现的内容都源于笔者在“汉德口译实践入门”课上所收集的真实材料，完全再现了学生作为口译入门者所犯的种种错误。一方面能够消减学生对于错误的恐惧，鼓励学生多练多说多总结；另一方面则是笔者对于以“纠错”为核心的口译教学法的创新探索。

在开设“汉德口译实践入门”课程与使用本教材时，应尽量避免两个误区：其一，切忌将“汉德口译实践入门”课程开设为强化语言的训练课，希望通过口译练习来提高德语口语表达能力，在课程实践中对学生所犯的语言层面错误有错必纠，从而占用大量时间并花费过多精力。教师与学生都应该清楚地认识到语言好仅仅是做好口译工作的要素之一；其二，教师切忌将“汉德口译实践入门”课程开设为口语翻译课，认为口译就是口头翻译，希望通过传授词汇与句型翻译的方法使学生掌握正确的口译表达。这是由于在口译实践过程中，时间以秒计算，情况瞬息万变，若学生养成过度关注词汇与句型转换等语言层面问题的习惯，可能会影响口译工作中至为重要的信息理解、提炼与传达，有时甚至会出现无法传译或传译错误的情况。刚接触口译的人，最重要的是大致了解口译任务的来龙去脉。

据了解，目前我国高校德语专业开设口译课程的多数教师也和笔者一样，既非口译专业科班出身，也未曾受过多少专业的口译培训。许多教师都是经过在口译任务中的摸爬滚打，才逐渐积攒并领悟出一些口译经验和技巧，他们希望将自己的所知所悟传授给学生。基于此种情况，本教材将课程内容设置为口译任务中常见的场景，以期使课程符合实际、受众面广、容易操作。

“汉德口译实践入门”的授课教师最好由中国教师和以德语为母语的外教共同担任。其中中国教师唱主角，德语教师唱配角，这是因为中国教师同时还担负着讲评、讲解的任务。在评析学生口译实践时，务必使用中文，以期讲解得明晰透彻。授课地点应为普通教室，无需语言实验室。普通教室中存在各种背景噪音，与实际口译时的多数场景相仿。如此设计课程，为的是贴近口译实际场景，便于入门者习惯面对各种干扰。

“汉德口译实践入门”课时量为每周 2 课时，按照一个学期有效教学周为 16 周计算，共计 32 课时。教材提供 8 个场景，任课教师或学生可依兴趣决定处理每一场景所需的课时。因涉及口译技巧的讲解，建议课程按照教材中场景的顺序进行。课程内容由三部分组成：课前材料准备、课堂口译练习、课后录音整理。这三部分也是期末成绩的主要构成部分。

第一部分**课前材料准备**旨在引导学生进行口译的前期准备工作。教师在课前一星期先给出课堂口译所涉及的场景或题目，要求学生自己设想场景中可能出现的细节，并以此为依据进行词汇和信息的收集、整理及准备。课堂上，教师应用 2 至 3 分钟对学生的准备进行讲评，尤其要指出准备材料中的偏差和错误。

第二部分**课堂口译练习**为本课程的重点，学生在此亲身体验口译的实际操作过程，课堂内容全程录音保存。课堂中，教师扮演场景中的不同角色，每位学生均有 5 至 7 分钟的汉德双语传译机会。在这一过程中，教师不应急于纠正学生所犯错误，尤其不应急于纠正语言、语法错误。只要双方交流还能进行，且话题不走偏，就应让学生继续进行翻译。但如果因口译造成误解，导致双方会谈方向走偏，则应中止传译，并予以现场讲评。以在“汉德口译实践入门”课程中所取得的经验来看，学生所犯错误大致可分为语言和技巧两大类。前者非本课程重点所在，后者才是教师解析的主要内容。因此，教材的很多场景中，中德对话原文都保持口语习惯，并不完全符合正确的语法规则。

第三部分为**课后录音整理**，其目的是给学生介绍录音分析的方法和优点，同时也提供学习、复习资料。课堂录音整理由一位或几位同学负责，将录音音频资料整理为文本资料。教师以此为依托，给出汉德双语的参考翻译，供学生对比和学习之用。参考翻译并非一对一的语句翻译，而是对原话的内容结构和内容逻辑进行传译。一方面，录音整理可以使学生有机会反复收听课堂内容，从而起到复习的作用，更为重要的是，学生能通过复听发现自己和同学在口译中所犯的各种错误，从而在语言、语速、语气等方面进行改进；另一方面，通过对比教师给出的参考翻译，学生可进一步解析自己在理解、表达、逻辑等方面存在的问题，从而在翻译技巧上有所领悟。

本教材由复旦大学德文系刘炜副教授和德意志学术交流中心（DAAD）外教 Thomas Willems 共同执笔完成。其中刘炜负责中文部分和德文参考翻译，Thomas Willems 负责德文部分和德文参考翻译的校对整理。学生课堂所犯错误经整理形成文字版本且被保留，供解析和学习时参考。此外，本教材也提供了若干学生的课程准备材料和课程录音，可于高等学校德语专业教学资源平台（<http://german.fltrp.com>）下载查看，以便使用者了解课程的原始状态。

Grußwort von Dr. Wolfgang Röhr, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Shanghai

Kann man überhaupt dolmetschen? Die Frage mag erstaunen und ist doch berechtigt. Kein Geringerer als Wilhelm von Humboldt meinte: „Alles Übersetzen scheint mir schlechterdings ein Versuch zur Auflösung... einer unmöglichen Aufgabe. Denn jeder Übersetzer muss immer an einer der beiden Klippen scheitern, sich entweder auf Kosten des Geschmacks und der Sprache einer Nation zu genau an sein Original oder auf Kosten seines Originals zu sehr an die Eigentümlichkeiten seiner Nation zu halten. Das Mittel hierzwischen ist nicht bloß schwer, sondern geradezu unmöglich.“

Wenn schon das Übersetzen unmöglich sein soll, bei dem man sich so viel Zeit wie nötig nehmen kann, um eine Äußerung sorgfältig, überlegt und ggf. nach Konsultation von Wörterbüchern und Fachliteratur zu übertragen, um wie viel unmöglicher müsste dann das Dolmetschen sein, wo dem Dolmetscher doch bestenfalls nur Sekunden bleiben, um den Dreiklang Verstehen – Verarbeiten – Ausdrücken (s. S. 49) zu Ende zu bringen.

Apropos Dreiklang: Vielleicht ist die Musik eine gute Metapher, um die Probleme des Dolmetschens verständlich zu machen. Schopenhauer meinte, dass sich „sogar in bloßer Prosa ... die allerbeste Übersetzung... zum Original höchstens so verhalten (wird), wie zu einem gegebenen Musikstück dessen Transposition in eine andere Tonart.“ Die gleiche Melodie, nur ein wenig höher oder tiefer – vielleicht ist es das, was ein guter Dolmetscher anstreben sollte. Für die wenigen, die über ein absolutes Gehör verfügen, ist das dann immer noch ein aliud, für die große Mehrheit der anderen dürfte diese Transposition ausreichen.

Räumt man also ein, dass man übersetzen und dolmetschen kann, tun sich weitere Fragen auf. Schleiermacher meint: „Entweder der Übersetzer lässt den Schriftsteller möglichst in Ruhe, und bewegt den Leser ihm entgegen; oder er lässt den Leser möglichst in Ruhe und bewegt den Schriftsteller ihm entgegen.“ Hat der Dolmetscher überhaupt die Zeit, in den ihm zur Verfügung stehenden wenigen Sekunden diese Wahl zu treffen? Das werden nur die Besten

können. Meist wird er wohl einen Mittelweg wählen.

Das gilt bis hin zur Körpersprache: Soll der Dolmetscher versuchen, auch die Körpersprache des Sprechers zu übernehmen, soll er sich ganz neutral verhalten, oder soll er „er selbst“ sein? Auch dies erinnert an die Musik: Die besten Interpreten dort sind die, die dem Komponisten gerecht werden, ihre eigene Persönlichkeit dabei nicht verleugnen und die Musik zugleich so umsetzen, dass man sie gerne hört.

Wo zwei Kulturkreise recht weit von einander entfernt sind, wie das bei Deutschland und China der Fall ist, gilt es manche Sonderfrage zu lösen: Wie verhindert man das Erschrecken des deutschen Gastes, wenn er einen „Löwenkopf“ verspeisen soll (s. u. S. 74)? Oder das des Chinesen, wenn ihm ein „Bienenstich“ angeboten wird? Was macht man mit Ausdrücken oder Sätzen, die in der Ausgangssprache eine besondere, der Zielsprache unbekannt Konnotation haben, etwa: „Ich bin Pianist, und das ist gut so“?

Auf all diese und zahllose andere Fragen gibt der vorliegende Band gute Antworten. Wer zwischen Deutschen und Chinesen sprachlich vermitteln will, findet hier wohlfundierte theoretische Hinweise und nützliches praktisches Rüstzeug, um sich dieser schwierigen, niemals endenden Aufgabe zu unterziehen.

Kann man überhaupt dolmetschen? Ja, man muss!

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----|---|
| 9 | 1. 引言 Einführung |
| 18 | 第一单元 接人 Abholung <ul style="list-style-type: none">● Abholung des DAAD-Lektors vom Flughafen● Begrüßung und Kennenlernen● Grundinformationen |
| 34 | 第二单元 情况介绍与说明 Vorstellung und Erklärung <ul style="list-style-type: none">● Gespräch über die Arbeit an der Fudan-Universität● Vorstellung der Universität und des DAAD |
| 60 | 第三单元 饮食 Essen und Trinken <ul style="list-style-type: none">● Empfangsbankett beim Auslandsamt an der Fudan-Universität● Nachmittagskaffee im DAAD-Informationszentrum Shanghai |
| 104 | 第四单元 参观游览 Sehenswürdigkeiten <ul style="list-style-type: none">● Besichtigung in Peking● Besichtigung in Berlin |
| 138 | 第五单元 官方机构间的事务性会谈 Ein sachliches Gespräch zwischen zwei offiziellen Institutionen <ul style="list-style-type: none">● Diskussion über die Einrichtung einer Germanistischen Instituts-partnerschaft (GIP) an der Fudan-Universität● Vorbereitungsgespräch über einen offiziellen Besuch des ehemaligen Deutschen Bundespräsidenten an der Fudan-Universität |

166

第六单元 正式场合的致辞 Offizielle Begrüßungsrede

- Begrüßungsrede des ehemaligen Deutschen Bundespräsidenten an der Fudan-Universität
- Abschiedsrede für die Absolventen eines Doppelmasterstudiengangs an der Kunstakademie in Hangzhou
- Begrüßungsrede anlässlich eines Alumni Klavier-Konzerts in Shanghai
- Analyse einer Videoaufnahme (Studenten dolmetschen bei der offiziellen Gründung des DAAD-Alumni Vereins in Shanghai)

194

第七单元 商务谈判 Geschäftliche Verhandlung

- Beschwerden über eine chinesische Firma in Deutschland

228

第八单元 会议报告 Konferenzvortrag

- „Warum Dünen wandern“ – Ein experimenteller Vortrag bei der DAAD-Kinder-Uni Shanghai
- „Auf den Spuren Deutscher Juden in Shanghai“ – Ein kulturgeschichtlicher Vortrag bei der DAAD-Ringvorlesung Shanghai
- „Ziemlich beste Freunde“ – Vortrag beim Treffen chinesischer Deutschland und Frankreich-Alumni anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Élysee-Vertrages
- Vortrag über die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen an der Deutschen Außenhandelskammer in Shanghai

276

Anhang 1 学生评价 Kommentare aus Studentensperspektive

280

Anhang 2 推荐书目和链接 Empfehlenswerte Literatur und Webseiten zum Thema Dolmetschen

285

后记

1. 引言 Einführung

1.1. Die Wichtigkeit des Dolmetschens

Als ich zum ersten Mal nach China kam, war ich „sprachlos“. Einerseits überwältigt von der Faszination des Augenblicks, in diese wunderbare Welt einzutreten, andererseits nicht der chinesischen Sprache mächtig, stand ich an einem Provinz-Flughafen und traf dort auf zehn freundliche Taxi-Fahrer, die alle kein Wort Englisch verstanden. Ich hätte in diesem Moment – in Erinnerung an ein Shakespeare-Drama – gerne ein Königreich für einen Dolmetscher gegeben. Aber es gab keines. Und so begann eine lange abenteuerliche Reise, an deren Ende ich auf vielen Umwegen irgendwann mein Ziel erreichte, was mich einiges an Geld und jede Menge Nerven kostete.

Mein erstes geschäftliches Gespräch fand in einer „Kultur-Agentur“ statt. Da es dort keine professionellen Dolmetscher gab, wurde ich von einem Studenten begleitet, der ein wenig Deutsch sprach und daher glaubte, gut dolmetschen zu können. Ein Irrtum, wie sich herausstellen sollte, denn weil der Student keinen Stift hatte, konnte er sich keine Notizen machen, und weil er sich keine Notizen machen konnte, vergaß er die Hälfte, und von dieser Hälfte verstand er nur ein Drittel, so dass bei mir nur vereinzelte Wörter wie „Goethe“, „Garten“ und „Gemüse“ ankamen, auf die ich mir aber keinen Reim machen konnte und ohne Kontext nichts verstand. Da der Student auch nur ein Drittel vom Deutschen ins Chinesische dolmetschte, verstummte das Gespräch schon bald und wir schwiegen höflich miteinander, bis mich der Student nach einer gefühlten Stunde darauf hinwies, dass ich als Gast das Gespräch beenden musste. Hätte er mich nicht auf diesen interkulturellen Unterschied hingewiesen, säßen wir vielleicht aus Höflichkeit noch heute dort.

Aus diesen beiden persönlichen Erfahrungen lassen sich drei Schlussfolgerungen ziehen: Erstens, sollte man eine fremde Sprache so schnell und gut wie möglich selbst erlernen. Zweitens, wo dies, aus welchen Gründen auch immer, nicht möglich ist, sollte man einen guten Dolmetscher an seiner Seite haben, was wiederum schwierig ist, da es zu wenige gute Dolmetscher auf dieser Erde gibt. Daraus folgt drittens, dass es dringend notwendig ist, diese

noch nicht vorhandenen Dolmetscher schnellstmöglich und praxisnah auszubilden, denn der Bedarf an guten Dolmetschern steigt in dem Maße, wie die Globalisierung voranschreitet und die Wirtschaft weiter wächst. Besonders in China.

Zu diesem Zweck wurde dieses Buch geschrieben. Es basiert auf den praktischen Erfahrungen, die mein Kollege Dr. Liu Wei und ich in unserem gemeinsamen Dolmetsch-Seminar im Sommersemester 2012 an der Deutschabteilung der Fudan-Universität gemacht haben. Die 11 Wahlkurs-Studierenden des 3. und 4. Studienjahres hatten keinerlei oder kaum Vorkenntnisse im Dolmetschen und wurden während des Seminars „ins kalte Wasser“ der Praxis „geworfen“, wo sie in immer neuen Situationen zwischen Herrn Liu und mir vom Chinesischen ins Deutsche und vom Deutschen ins Chinesische dolmetschen mussten, um spontan „schwimmen“ bzw. sprechen zu lernen. Dass sie dabei auch ihren interkulturellen Horizont erweiterten und einiges über die deutsche und chinesische Landeskunde lernten, war ein positiver didaktischer Nebeneffekt.

Wichtig war während des Dolmetschens nicht die wörtliche oder grammatische Richtigkeit – zumal wir uns als Lehrende des Öfteren der Umgangssprache bedienten, sondern wichtiger war, dass die Studierenden beim Dolmetschen trotz all dieser „Kommunikationsstörungen“ die allgemeine Verständlichkeit und den harmonischen Gesprächsfluss zwischen uns herstellten. Fehler waren daher ausdrücklich erlaubt und wurden erst in der Nachbearbeitung (bei der Transkription durch die Studierenden) korrigiert. Die Gesprächssituationen wurden zum größten Teil der Praxis entnommen und bezogen sich auf konkrete Projektarbeiten und Original-Redebeiträge, die ich in meiner Funktion als Leiter des DAAD-Informationszentrums Shanghai organisiert bzw. gehalten habe.

Dazu gehörte eine von mir organisierte sechsteilige DAAD-Kinder-Uni-Serie Shanghai (KUSS), bei der unsere Studierenden während der EXPO 2010 als Tutoren zwischen chinesischen und deutschen Kindern dolmetschten, damit die 10-14-Jährigen ihre gemeinsamen Umweltschutz-Experimente durchführen konnten. Ebenso bekamen zahlreiche Studierende verschiedener Shanghaier Universitäten jährlich die Chance, auf der internationalen Bildungsmesse „China International Education Expo“ zwei Tage lang für die Vertreter der deutschen Hochschulen auf deren Messeständen die vielen Fragen der chinesischen Eltern und Studierenden zu beantworten. Zwei weitere Projekte waren der Aufbau einer vom DAAD geförderten Germanistischen Institutspartnerschaft zwischen der Fudan-Universität und der Universität Köln sowie die Konzeptionierung und Organisation einer DAAD-Ringvorlesung, bei der chinesische Germanistik-Masterstudierende und Doktoranden von 5 Shanghaier Universitäten

alle vierzehn Tage eine gemeinsame Vorlesung von einem chinesischen und einem deutschen Dozenten hörten und am Nachmittag ihre eigenen Forschungsprojekte vorstellen konnten.

Methodisch haben wir uns, wie im anschließenden Kapitel theoretisch veranschaulicht werden soll, an diversen Fehlern, Störungen und Missverständnissen orientiert, welche die Studierenden innerhalb der zu dolmetschenden Kommunikationssituationen gemacht haben. Durch die Konfrontation mit diesen selbst gemachten Fehlern sollten die Studierenden frühzeitig für bestimmte Dolmetsch-Situation (und mögliche Fehlerquellen) sensibilisiert werden, um diese künftig zu reduzieren oder von vornherein gänzlich zu vermeiden.

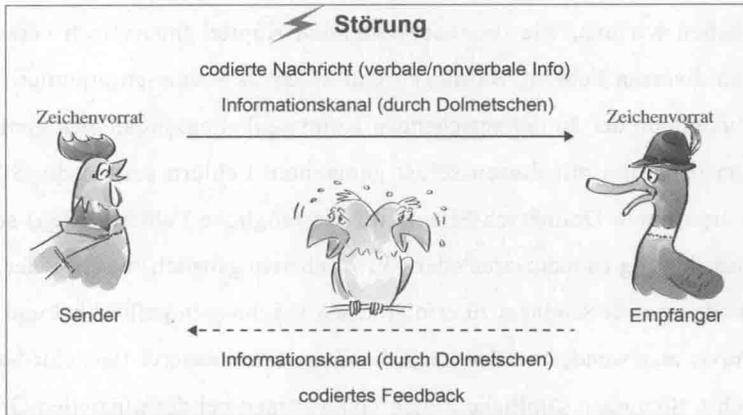
Dass die Methode unseres Seminars zu erfolgreichen Ergebnissen geführt hat und auch in der beruflichen Praxis angewendet werden kann, bewiesen zwei unserer Bachelor-Studentinnen, die bereits nach 6 Sitzungen sämtliche Reden und Vorträge bei der offiziellen Gründung des ersten DAAD-Alumni Vereins Shanghai dolmetschen durften und ihre Aufgabe ausgezeichnet machten.

Das Buch richtet sich daher weniger an professionelle Dolmetscher, sondern eher an Deutschlerner (aller Fakultäten), die noch keine Erfahrung im Dolmetschen haben, sich aber dafür interessieren oder die demnächst in eine Situation kommen könnten, wo sie das erste Mal selbst dolmetschen dürfen. Des Weiteren ist dieses Buch, das sich auch zum Selbststudium eignet, für Schüler an Mittelschulen interessant, die Deutsch lernen und sich auf das Studium an der Universität vorbereiten möchten sowie für Berufstätige, die geschäftliche Kontakte zu deutschen Firmen pflegen und ihre kommunikative und interkulturelle Kompetenz verbessern möchten.

Diese „Einführung in das praktische Dolmetschen“ folgt einer „Dramaturgie der Begegnung“ und unterliegt einer „situativen Progression“, was bedeutet, dass die zu dolmetschenden Situationen der kommunikativen Realität entnommen sind, einer gewissen „Story“ folgen und immer anspruchsvoller werden.

Da diese Einführung kein Sprachkurs ist, setzt das Dolmetschen gewisse Kenntnisse der deutschen Sprache (A2-B1) voraus und stellt nicht die Vermittlung von grammatischen Kenntnissen in den Vordergrund. Dennoch oder gerade deshalb hoffen wir, dass dieses in China thematisch und methodisch neuartige Buch, das sich auch zum Selbststudium eignet, sie nicht „sprachlos“ zurücklassen wird, sondern ihr Interesse am Dolmetschen wecken oder vertiefen möge und zum besseren gegenseitigen Verstehen unserer Kulturen führt.

1.2 Dolmetsch-Kommunikationsmodell



1. Alltagssprachliches Kommunikationsmodell

In einem herkömmlichen, Alltagssprachlichen Kommunikationsmodell gibt es einen Sender und einen Empfänger. Der Sender verfügt über einen Zeichenvorrat (Laute, Wörter, Gesten, Gebärden, Symbole) und sendet diese Zeichen mit Hilfe seiner Stimme als codierte Nachricht (verbale Information) durch einen Informationskanal (Medium) wie zum Beispiel die Luft zu einem Empfänger, der ebenfalls über einen bestimmten – idealer Weise denselben – Zeichenvorrat verfügt und gegebenenfalls ein codiertes Feedback gibt. So entsteht in einem situativen Kontext eine Kommunikation.

2. Beispiel

Der situative Kontext ist eine Bushaltestelle nachmittags in Deutschland.

Ein Mann A (Sender) fragt einen anderen Mann B: „Entschuldigung. Wie spät ist es?“ (codierter Informationswunsch in Form einer Frage)

Der andere Mann B (Empfänger) hat die Frage verstanden und antwortet: „Genau drei Uhr.“ (codiertes Feedback in Form einer Uhrzeit)

3. Kommunikationsstörungen

Die Kommunikation könnte gestört werden, wenn es gerade stark regnen und donnern würde und so laut wäre, dass man das eigene Wort nicht verstünde. Oder wenn der Sender eine sehr leise Stimme hätte. Oder wenn der Empfänger die Uhr nicht lesen könnte. Oder wenn A nur eine unvollständige Information („...ist es?“) senden würde oder B ein unpassendes Feedback („Stören Sie mich nicht!“) bzw. eine falsche Antwort („acht Uhr morgens“) zurücksenden würde. Ebenso könnte der situative Kontext die Kommunikation stören. Zum Beispiel ist es in einer Universitätsbibliothek oder einer Kirche in Deutschland nicht erlaubt, (laut) zu sprechen,